

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 20 (1966)

Heft: 5: Ludwig Mies van der Rohe 80 Jahre

Rubrik: Hinweise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

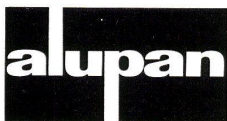
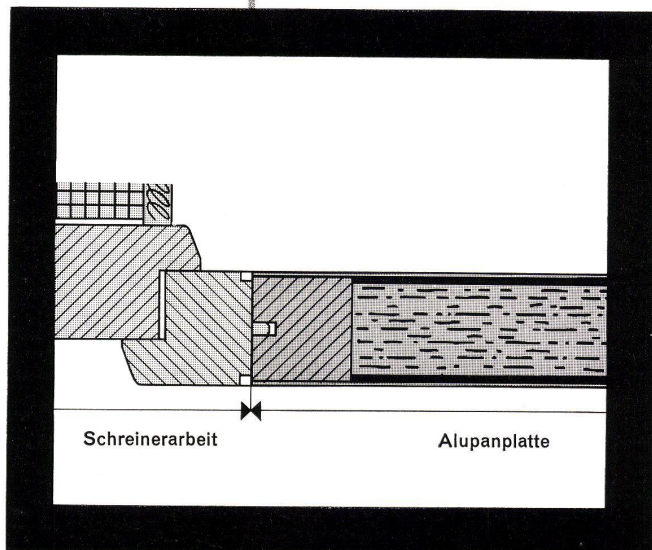
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alupan Türen sind verwindungs- frei

und eignen sich besonders für abgeschirmte Laubengang- und Wohnungsabschlüsse ALUPAN-Türblätter sind 40 mm dick und bestehen aus einer NOVOPAN-Platte, die mit Kantholz umleimt und beidseitig mit Aluminium bewehrt ist.

- Wohnungsabschlusstüren sind sehr oft Temperaturdifferenzen bis zu 40° C ausgesetzt. ALUPAN-Türen widerstehen diesen grossen Schwankungen und garantieren für gutes Stehvermögen
- ALUPAN-Türblätter werden dem Schreiner als Halbfabrikat — auf Mass geliefert, und von diesem fertig verarbeitet und angeschlagen

Keller + Co AG Klingnau 056 5 11 77



Gegen Einsendung des nachstehenden Coupons, senden wir Ihnen gerne unser ALUPAN-Merkblatt über die Fertigung und die Preisliste. Für alle möglichen Verarbeitungsprobleme, steht Ihnen ebenfalls der kostenlose Beratungsdienst zur Verfügung.

Coupon

(bitte in verschlossenem Umschlag senden)

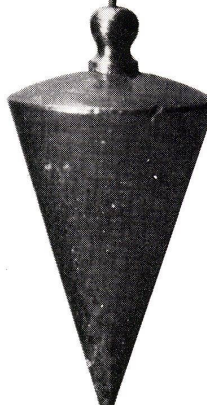
Senden Sie mir bitte:
..... Exemplare ALUPAN-Merkblatt über die Fertigung
..... Exemplare ALUPAN-Preisliste
Wir erwarten einen Mitarbeiter Ihres Beratungsdienstes am
..... unser Sachbearbeiter heisst:
..... für eventuelle Rückfragen lautet unsere

Tel. Nr.

Datum
.....

Name :

Adresse :



Hinweise

Finnart

Die ersten finnischen Holzmöbeltypen wurden für das Sanatorium Paimio (1929 bis 1933) entwickelt. Mit einer Holzfirma wurde eine Versuchswerkstatt gegründet, und schon die ersten Experimente wurden mit gebogenem und gepreßtem Holz gemacht. Zweck der Versuche war, leicht abwaschbare, hygienische Sitzmöbel zu entwickeln, die gleichzeitig dank den federnden Eigenschaften des Materials ein bequemes Sitzen gewährten.

Einer der ersten Versuche, die Elastizität des Holzes zu bewahren, bestand darin, das Birkenholz so zu biegen, daß bei Belastung jeder Radius einer Kurve die Tendenz hat, kürzer zu werden, so daß die geleimten Lamellen zusammengepreßt werden. Es wurde aber nicht, wie üblich, mit Hilfe von Dampf gebogen, sondern lediglich die natürliche Feuchtigkeit des noch grünen Holzes ausgenutzt.

Bei sämtlichen Entwürfen wurde besonderer Wert darauf gelegt, daß sie auch als Serienprodukt zu vielseitiger Verwendung tauglich waren und dadurch auch im sozialen Wohnungsbau gebraucht werden konnten. Der Wunsch, so weit als möglich mit den Bauten auch die Inneneinrichtungen und die wichtigsten Accessoires zu schaffen, führte 1931 zur Gründung der Firma Artek in Helsinki, die sich mit der Herstellung von Möbeln, Glas, Lampen und Textilien befaßt und die auch Ausstellungen organisiert. Artek fördert die Produktion von Prototypen, die in der kommerziellen Fabrikation nicht erhältlich sind und nun durch Standardisierung einer breiten Schicht zugänglich gemacht werden. Ein Unternehmen also, das die zwei Seiten des modernen Lebens berücksichtigt: einerseits das Experiment und andererseits die Standardisierung der gefundenen Formen.

Zitat von Alvar Aalto:

«Um praktische Ziele und haltbare ästhetische Formen im Zusammenhang mit der Architektur zu erreichen, kann man nicht immer von einem rationellen und technischen Standpunkt ausgehen — vielleicht sogar nie. Die Phantasie des Menschen muß freien Spielraum haben. So war es meistens mit meinen Holzexperimenten. Rein spielerische Formen, ohne jeden Zweck, haben in einigen Fällen erst 10 Jahre später zu Gebrauchsformen geführt.»

Finnart an der Peterhofstatt 11 in der Zürcher Altstadt wurde von Frau Marie-Louise Schelbert ins Leben gerufen. Finnart ist die schweizerische Generalagentur für die gesamte Artek-Produktion:

Möbel und Lampen von Alvar Aalto und anderen finnischen Formgestaltern sowie handgedruckte Stoffe und handgewobene Teppiche von verschiedenen Künstlern Finnlands.

Walter Schwagenscheidt achtzig Jahre

Walter Schwagenscheidt, Kronberg im Taunus, vollendete am 23. Januar 1966 sein achtzigstes Lebensjahr. Schwagenscheidt, ordentliches Mitglied der Akademie der Künste in Berlin und langjähriges Mitglied des Deutschen Werkbundes, ist Inhaber des Kunstpreises (Eduard-von-Heydt-Preis) der Stadt Wuppertal. Seinen beruflichen Werdegang begann dieser hervorragende Architekt und Gestalter als Lehrling in einem Architekturbüro in Ebersfeld. Aus eigener Kraft arbeitete er sich durch stetes Bemühen zu einem Vorkämpfer des modernen Städtebaus empor. Wissenschaftliche Förderung erfuhr er unter anderem vor allem durch W. Kreis, später durch Professor P. Bonatz und Th. Fischer. Mehrere Jahre, von 1921 bis 1927, war er hauptamtlicher Assistent beim Lehrstuhl für Städtebau und bürgerliche Baukunst an der TH Aachen bei Th. Veil. Anschließend lehrte er an den Technischen Lehranstalten Offenbach, und daraufhin wirkte er als technischer und künstlerischer Leiter der Gartenstadtesellschaft in Frankfurt am Main.

Zahlreiche Studien- und Vortragsreisen durch ganz Europa sowie ein dreijähriger Aufenthalt als Architekt und Städtebauer in der Sowjetunion trugen dazu bei, seine Erfahrungen und sein Wissen zu bereichern und die internationale Diskussion zu befruchten.

Bei vielen Wettbewerben ging Schwagenscheidt als Preisträger hervor. So wurde er unter anderem für seinen (in Zusammenarbeit mit Tassilo Sittmann entstandenen) Entwurf bei dem städtebaulichen Wettbewerb 1959 «Nordweststadt Frankfurt» prämiert und bekam von der Stadt Frankfurt die städtebauliche und künstlerische Oberleitung für dieses Projekt übertragen. Sein Buch «Die Nordweststadt — Idee und Gestaltung» (erschienen 1964 im Verlag Karl Krämer, Stuttgart) entstand im Zusammenhang mit dieser Aufgabe.

Architekturunterricht an der Universität Genf

Die Delegiertenversammlung der Gruppe der Architektenverbände des Kantons Genf (Interassan) hatte der Sektion Genf des Bundes Schweizer Architekten (FAS) den Auftrag erteilt, ein Seminar für Architekturunterricht an der Universität Genf abzuhalten. Diese von über fünfzig prominenten Fachleuten aus dem In- und Ausland besuchte Tagung konnte am 11. und 12. Februar in Genf erfolgreich durchgeführt werden.

Liste der Fotografen

Hedrich-Blessing, Chicago
B. Moosbrugger, Zürich
R. Schneider, Solothurn
Phokion Karas, Melrose, Mass.
Louis Checkman, Jersey City
J. Shulman, Los Angeles
Lucca Chmel, Wien
Max Dupain, Sydney

Satz und Druck
Huber & Co. AG, Frauenfeld